Alle Stadtblatt-Ausgaben unter www.heidelberg.de/stadtblatt

stadtblatt

Amtsanzeiger der Stadt Heidelberg – 22. Jahrgang - Ausgabe Nr. 28 - 9. Juli 2014

Zum Bauabschluss ein Fest

Peterstaler Straße nach der Sanierung wieder uneingeschränkt befahrbar

Wieder freie Fahrt nach Peterstal: Auch OB Würzner und seine Frau Janine drehten beim Fest zum Abschluss der Baustelle Peterstaler Straße eine Runde im Oldtimer. *Foto: Rothe*

Die Peterstaler Straße in Ziegelhausen ist wieder frei befahrbar. Aus diesem Grund wurde jetzt auf Einladung des Abwasserzweckverbandes Heidelberg (AZV) ein großes Baustellenabschlussfest gefeiert.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner bedankte sich auf dem Fest bei allen von der Baustelle Betroffenen für ihre Geduld. Seit Februar 2011 wurde in der Peterstaler Straße gebaut: Zuerst waren die Abwasserkanäle dran, die nach der Sanierung größere Mengen Regen- und Abwasser aufnehmen können. Anschließend erfolgte die Sanierung der Straße. Wegen des schlechten Zustands des Straßenuntergrunds verzögerte sich die Fertigstellung. rie

Schlossbeleuchtung

Zweites Spektakel 2014 am 12. Juli ab 22.15 Uhr

Am Samstag, 12. Juli, strahlt Heidelberg zum zweiten Mal in diesem Jahr im Licht der Schlossbeleuchtung. Ab 22.15 Uhr hüllt sich die Schlossruine in einen rot glühenden Feuerschein. Danach folgt das traditionelle Feuerwerk. Das Lichterspektakel lässt sich gut von der Neuenheimer Seite und da besonders von der Nepomuk-Terrasse an der Alten Brücke beobachten.

Vorab kann man noch den Kunsthandwerkermarkt auf dem Kornmarkt aufsuchen, der von 12 bis 20 Uhr stattfindet. Auf dem Universitätsplatz bieten die Stadtwerke Heidelberg gemeinsam mit der Heidelberg Event von 16 bis 18 Uhr Testfahrten mit Pedelecs an. *(www.heidelberg-event.com)*

Foto: Schimko

Jubiläum

30 Jahre Technologiepark

Der Technologiepark Heidelberg feiert 30-jähriges Bestehen. Als Biopark konzipiert ist er Teil des Universitäts-Campus der Universität Heidelberg. Mit 80.000 Quadratmetern Fläche, mehr als 80 ansässigen Firmen und Forschungseinrichtungen und mehr als 1.400 Beschäftigten zählt er zu den wichtigsten Biotechnologie-Standorten in Deutschland und zu den führenden weltweit. Forschung und Wirtschaft finden hier einen idealen Ort für den Wissenstransfer. Gesellschafter sind die Stadt Heidelberg und die Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar.

(Weitere Informationen auf Seite 7)

In dieser Ausgabe

Ferienpass

Pünktlich vor den Sommerferien ist jetzt das aktuelle Ferienpass-Programm der Stadt Heidelberg erschienen. Es bietet mehr als 140 Angebote für Heidelberger Kinder und Jugendliche von sechs bis 16 Jahren.
Seite 6

Tanzfestival

Kunst im öffentlichen Raum inszeniert das Heidelberger Unterwegs-Theater beim Festival „ARTORT 014“. Im Fokus steht ab 19. Juli der spanische Tanz, Veranstaltungsort ist die Hebelhalle.
Seite 12

Aus dem Gemeinderat	2/3
Technologiepark	7
Stadtwerke	8
Service	9
Bekanntmachungen	10/11
Kultur und Freizeit	12

Stimmen aus dem Gemeinderat

Fraktionsgemeinschaft
Grüne / generation.hd
Dorothea Paschen

Die Kultur sagt Danke - wir danken der Kultur!

Ich war überwältigt. 19 kulturelle Einrichtungen unserer Stadt haben für die scheidenden StadträtInnen ein Fest gegeben! Eine Überraschung, an die ich noch lange denken werde. Aber wir – und „wir“ ist Heidelberg – danken den vielen Kulturschaffenden, die durch ihre Initiativen, unerschöpflichen Ideen, erfreuliche Hartnäckigkeit und ihren unbezahlbaren, persönlichen Einsatz prägend für die zu recht vielgelobte, lebendige Heidelberger Kulturszene sind. Da fällt mir das Abschiednehmen aus der aktiven Politik schwerer, als ich dachte, denn beim Zurückschauen auf das Entstandene wird mir bewusst, was ich aus kleinen Anfängen habe wachsen sehen, wie wichtig es war, sich gemeinsam mit anderen Stadträtinnen fraktionsübergreifend einzusetzen und Vertrauen und Verständnis für die vielfältigen Notwendigkeiten herstellen zu können. Ich blicke auf vieles zurück, auf das Entstehen des Karlstorbahnhofs, auf die ersten Schritte des Unterwegstheaters, des TaeterTheaters, des Kulturfensters, des KlangForums, des Heidelberger Frühlings, von Enjoy Jazz – um nur einige herauszuheben, die zunächst fast nur aus einer von der Stadt gewährten Projektförderung entstanden sind und nun über Heidelberg hinaus, auch zum Teil international, berühmt geworden sind. Aus diesen Kreisen wurde mir geschrieben: „eine Ära geht zu Ende“, und ich verspüre bei diesen Worten eine leise Wehmut. Aber bei dem, was man loslässt, gibt es hoffnungsvolle Zeichen auf Kontinuität der Förderung, die ich unterstützen werde, wo es mir auch von „außen“ möglich sein wird. Ich möchte aufzählen, wer uns alles bei der „Stabsübergabe“, es waren auch die neuen GemeinderätInnen eingeladen, gefeiert hat: Unterwegstheater, Heidelberger Frühling, Karlstorbahnhof, Kulturfenster, DAI, KlangForum, Kunstverein, Theater Heidelberg, Kurpfälzisches Museum, Musik- und Singschule, Halle 02, Villa Nachttanz, TaeterTheater, Enjoy Jazz, Montpellier-Haus, Deutsch-Französischer Kulturkreis, Forum für Kunst, Zimmertheater und Haus am Wehrsteg. Allen Dank und ein Weiterblühen wie bisher.

Dorothea Paschen, Bündnis 90/Die Grünen

generation.hd:
Tel. 06221 840548,
info@generation-hd.de
Grüne:
Tel. 06221 91466-14,
fraktion@gruene-heidelberg.de

CDU
Werner Pfisterer

Der Hasenleiser ist ...

... ein ruhiges und grünes Wohngebiet

Vor einigen Tagen wurde ein Gutachten zur Einrichtung eines Quartiersmanagement im Stadtviertel Rohrbach-Hasenleiser vorgestellt. Das Gutachten enthält viele Zahlen, u.a., dass 4.622 Menschen hier wohnen. Der Hasenleiser hat eine beständige Bewohnerschaft, das heißt, dass die Fluktuation geringer ist als in der Gesamtstadt. Entgegen mancher öffentlicher Meinung hat der Hasenleiser eine geringe Kriminalität, Rohrbach liegt mit 70 Straftaten pro 1.000 Einwohner und gesamt Heidelberg mit 84 Straftaten weit vor dem Hasenleiser, wo es nur 50 Straftaten pro 1.000 Einwohner sind. Man sieht, das schlechte Image entspricht in keiner Weise der Realität. Viele positive Veränderungen fanden bzw. finden derzeit im Hasenleiser statt. Die Grundschule der IGH wurde neu saniert und die Gesamtschule befindet sich gerade in der Komplettsanierung. Die neu sanierte TSG-Gaststätte wird demnächst eröffnet. Der Abriss des gesamten Höllensteins hat gerade begonnen und ein Neubau des gesamten Gebietes wird bald beginnen. Die TSG baut ihr Sportzentrum demnächst neu. Die Hospital-Fläche mit 9,3 ha im Hasenleiser bietet große Entwicklungschancen und wird einen Beitrag zur Lebendigkeit und Attraktivität des Stadtviertels Hasenleiser und zur besseren Integration in den Stadtteil Rohrbach leisten. Auch das geplante Quartiersmanagement soll die Quartiersidentität fördern und Gemeinwesen orientierte Sozialstrukturen aufbauen. Das Gebiet des Hospitals wie der gesamte Hasenleiser ist verkehrstechnisch mit Bussen, Straßenbahn sowie S-Bahn und nahem Autobahnanschluss optimal erschlossen. Hinzu kommt eine sehr gute Infrastruktur mit Kindergärten, Schule, Einkaufszentren, Sportvereinen und vielen Grünflächen. Die vorgesehene attraktive Wohnbebauung im Hospital soll eine qualitativ hochwertige Architektur zum Ziel haben. Diese Konversionsfläche bietet zahlreiche Möglichkeiten, beispielhaft nenne ich ein Bürgerzentrum im Hasenleiser, neue Studentenwohnheime, Kinderbetreuungseinrichtungen und Wohnungen für die junge wie auch für die ältere Generation. Zusammenfassend kann man immer wieder nur die vielen positiven Punkte für den Hasenleiser hervorheben. Schatten gibt es immer und überall, aber positive Menschen sehen den Sonnenschein und die Vorteile. Ich selbst wohne seit 1975 hier in einer optimalen ruhigen Lage mit viel Grün und aller Versorgung und guter Nachbarschaft, die man braucht. Nutzen Sie daher das Angebot des Heidelberger Theaters, das demnächst viele Aufführungen im Hospital macht um den Hasenleiser und das Hospital kennenzulernen. Ich freue mich auf den Dialog mit Ihnen und grüße Sie herzlich!

Nächste Bürgersprechstunden: 28. Juli und 15. September 2014, Adlerstraße 1/5. Beginn: jeweils 15.30 Uhr. Anmeldungen bitte an werner@pfisterer.net oder unter Rufnummer 302667.

SPD
Mathias Michalski

Der Gemeinderat muss sich „auslagern“

Der Wähler hat seine Möglichkeiten bei der Kommunalwahl genutzt, den Gemeinderat mit vielen unterschiedlichen Interessensvertretern besetzt und damit die Vielfalt im Rathaussaal deutlich vergrößert. Gerne hat man sich in den letzten fünf Jahren auf das schwarz-weiße Gedankenspiel „linkes Lager gegen das bürgerliche Lager“ ausgeruht, doch nun hat der Bürger den handelnden Akteuren im Rathaus einen Auftrag gegeben. Die Atomisierung der einzelnen Kräfte erfordert eine Zusammenarbeit, die an inhaltlichen Aspekten orientiert ist und die im Vorfeld klare Meinungsbilder erfordert. Steigt die Anzahl der „sowohl-als-auch-Entscheidungen“ oder gelingt der Vielfalt der Gruppierungen, sich auf ein Konzept zu einigen, um eine wichtige Aufgabe des Gemeinderats zu erfüllen – die Kontrolle der Verwaltung. Es kann ein spannendes Experiment werden, wenn sich der neue Gemeinderat am 24. Juli konstituiert. Denn jetzt heißt es für alle demokratischen Kräfte eine noch klarere Argumentation zu finden um dann am Ende einen Kompromiss mit Bestand zu finden – und dies unabhängig von den klassischen Farbenspielen. Klare sachorientierte Politik über die Parteigrenzen hinaus würde eine Aufwertung für den Gemeinderat – nicht nur im Blick der Bürgerinnen und Bürger – bedeuten. Verwaltung und Gemeinderat sind selbstverständlich keine Gegner, aber sie müssen Partner auf Augenhöhe sein, um die Kontroll- und Gestaltungsfunktion effektiv auszuüben. Aber ein gespaltener, in Lager denkender Gemeinderat erschwert sicherlich ein Agieren auf Augenhöhe. Man kann in der Vielfalt der Gruppierungen solange in der H-Milch strampeln und es wird doch kein Quark draus oder man setzt auf dialogorientierte Politik – ich bin dazu bereit.

Tel. 06221 166767,
spd-fraktion-heidelberg@t-online.de

FDP
Karl Breer

Die aktuelle „Herrenmühle“

Diskussion hat auch etwas Gutes. Am Rande der derzeitigen Sondierungsgespräche des Gemeinderates zur Besetzung der Ausschüsse äußerten viele Kollegen die Meinung, die „Gastronomiekritiker“ in der Altstadt hätten den Bogen nun überspannt. Selbst Mitglieder des GR, die die Gastronomie in der Altstadt sonst eher kritisch sehen, erklärten ihre Solidarität mit dem alt eingesessenen Restaurant. Spätestens bei der WM 2006 stellte die Welt erstaunt fest, dass das alte, steife und verstaubte Deutschlandbild überholt war und auch die Deutschen das Leben tolerant und offen genießen können. Daher sollte auch im „mediterranen“ Heidelberg an lauschigen Abenden das Beisammensein im (Bier-) Garten nicht zu sehr eingeschränkt werden. Wenn man in die Altstadt zieht, ist dies eine Entscheidung für den urbanen Lebensstil, Lebendigkeit, kurze Wege zu einem reichhaltigen kulturellen und gastronomischen Angebot uvm. Wenn sich die Prioritäten im Alter eher Richtung Ruhebedürfnis verschieben, sollte man ernsthaft eine Option prüfen: Umzug!

fraktion@fdp-heidelberg.de

DIE HEIDELBERGER
Matthias Diefenbacher

Nochmal: Plastiktütenfreie Stadt

Nachdem wir den Gedanken der plastiktütenfreien Stadt auch in Heidelberg im Kommunalwahlkampf mit mehre-

ren, auch in den Medien beachteten Aktionen angestoßen haben, lassen wir auch künftig nicht nach. Wir werden im neuen Gemeinderat einen Antrag auf eine Machbarkeitsprüfung stellen. Auch die Stadtverwaltung zieht mittlerweile mit: Am 03.07.2014 hat das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung der Stadt Heidelberg auf dem Universitätsplatz die Tauschaktion „Mehrwegtasche gegen Einwegtüte“ durchgeführt. Gut so – aber das ist erst der Anfang! Alle sollen mitmachen: Mehrweg ist die beste Lösung, denn auch Papier- und Bioplastiktüten belasten die Umwelt.
info@dieheidelberger.de

Arbeitsgemeinschaft
GAL/Heidelberg Pflegen & Erhalten
Gabriele Faust-Exarchos

Altstadt – Chefsache!

Die Bevölkerung leidet weiter unter nächtlichem Lärm, die einen mehr, die anderen weniger. Wer in dem engen Wohngebiet nahe den Lärmquellen wohnt, hat schlechte Karten und wird noch aufgefordert wegzuziehen. Wie lange noch soll der öffentliche Raum auch nachts Events und Chaos dienen? Selbst Hotels und Gaststätten beklagen das zunehmend. Was dem Stadtbild nützt, weiß die Bevölkerung besser als die Kneipenwirte. Warum eigentlich werden die vorliegenden Ergebnisse der Anwohnerbefragung und der Schalluntersuchung nicht endlich veröffentlicht und bearbeitet? Alkoholexzesse dürfen nicht verniedlicht werden, wie auch der Städtetag bestätigt. Lärm schadet der Gesundheit, die Chefs (Stuttgart/HD) müssen endlich handeln!
gal-heidelberg@t-online.de

Freie Wähler Heidelberg
Nils Weber

FASSADEN-Wettbewerb oder FARCE eines Wettbewerbs?

Bürgerbeteiligung wird in Heidelberg großgeschrieben. Gelegentlich wird sie vom Rathaus aber auch verhindert: Die Anträge des Stadtteilvereins Bergheim, der Freien Wähler, der BI Mittendrin und der Bürger für Heidelberg auf Beteiligung der Bürger bei der Suche nach einem besseren Standort für das Straßenbahndepot wurden dem Gemeinderat zum Beispiel bislang vorenthalten, nicht vorberaten und in Unkenntnis der Begründung abgelehnt. Stattdessen wollen CDU, SPD, Grüne und GAL die Bürger jetzt beschäftigen und ruhig stellen mit einem recht merkwürdigen Fassaden- oder Realisierungswettbewerb. Niemand weiß, was hinter den Fassaden außer dem riesigen Depot realisiert werden soll. Finanzierung und Baurecht sind ohnehin noch ungeklärt. Mit schön bemalten Fassaden ist die vor dem Profitaltar der RNV geopferte Stadtentwicklung in Heidelbergs Westen aber nicht zu retten. Ein förmliches Bürgerbeteiligungsverfahren tut not.
www.fwv-heidelberg.de

Bunte Linke/ Die Linke
Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

Lieblingsbäume an der Römerstraße!

Folgende Stellungnahme schickte uns der Stadtteilverein Südstadt:

Fast hundert Südstädter trafen sich am 22. Juni 2014, um in einer Kunstaktion auf die Schönheit der Bäume an der Römerstraße aufmerksam zu machen: Bunte Ballons und Schilder, auf denen die Baumpaten ihren persönlichen Lieblingsbaum nannten, zierten die Zäune. Der alte Baumbestand in der Südstadt ist durch die Konversionsplanungen besonders im Nordosten der Römerstraße, wo kompletter Neubau geplant ist, akut gefährdet.

Man war sich einig, dass es nur vereinzelt verkehrsunsichere, geschädigte Bäume gibt. Die Römerstraße muss eine grüne Allee bleiben, fordern die Anwohner, der Stadtteilverein Südstadt, sowie BUND und Nabu Heidelberg! Im Bezirksbeirat wurde ein entsprechender Antrag mit Erfolg verabschiedet. - Georg Klein, Die Bunte Linke, fügt hinzu:

Ausgerechnet im Gebiet Nord-Ost des Rahmenplanes, in der Gebäudebestand insgesamt abgerissen und massiv nachverdichtet werden soll, sind nach Angaben der Stadtverwaltung die allermeisten Bäume geschädigt und müssen gefällt werden. Ein Schelm, wer böses dabei denkt!
arnulf.lorentz@t-online.de

Kulturschaffende sagen Danke. *Heidelbergs Kultureinrichtungen, darunter das Kurpfälzische Museum, der Heidelberger Frühling, DAI, Montpellier Haus und Kulturfenster, haben sich bei einem Grillfest vor der Hebelhalle von den Gemeinderäten verabschiedet, die aus dem Gremium ausscheiden. Zudem warben sie bei den neu gewählten darum, sich für eine lebendige Kulturstadt Heidelberg einzusetzen. Für die scheidenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte gab es Blumen zum Abschied und Dank für die Förderung der kulturellen Vielfalt in der Stadt.* *Foto: Alex*

Aus den Sitzungen des Gemeinderats

Windenergienutzung

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss wurde über den aktuellen Sachstand der Planungen zur Windenergienutzung im Regionalplan informiert. Der Verband Region Rhein-Neckar hat den Entwurf des Teilregionalplans Windenergie erarbeitet, die Offenlage soll im Lauf des Sommers erfolgen. Die Planunterlagen können im Internet unter *www.vrrn.de* „Regionalplanung/In Aufstellung befindliche Pläne/Teilregionalplan Windenergie“ abgerufen werden. Der Entwurf sieht für das Heidelberger Stadtgebiet kein Vorranggebiet für die regionalbedeutsame Windenergienutzung vor. Nach der neuen Regelung bedeutet dies jedoch nicht mehr, dass damit die Windenergienutzung im Stadtgebiet ausgeschlossen ist. Die potenziellen Standorte für die Windenergienutzung in Heidelberg können und müssen im Flächennutzungsplan benannt werden. (Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 2. Juli 2014)

Schutzstreifen Bürgerstraße

Die Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Baden-Württemberg (AGFK-BW), deren Gründungsmitglied die Stadt Heidelberg ist, startete 2010 ein Modellprojekt zum Einsatz und zur Wirkung von einseitigen, alternierenden und beidseitigen Schutzstreifen auf schmalen Fahrbahnen innerorts. Die Stadt Heidelberg nahm an diesem Forschungsprojekt mit der Bürgerstraße teil. Das Verkehrsverhalten wurde sowohl vor als auch nach der Schutzstreifenmarkierung beobachtet. Es zeigte sich, dass nach der Markierung des Schutzstreifens die Mehrzahl der Radfahrer diesen nutzt. Im Vergleich zu vorher waren Konfliktsituationen zwischen Radfahrern, Fußgängern und Fahrgästen am S-Bahnhof deutlich entschärft. Die Stadt wird deshalb die einseitigen Schutzstreifen bergauf beibehalten. (Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 2. Juli 2014)

Sachstandsbericht ÖPNV-Beschleunigung

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss wurde über den aktuellen Sachstand bei der ÖPNV-Beschleunigung informiert. Die Vorlage *(www.heidelberg.de/gemeinderat)* enthält eine detaillierte Übersicht über Ampelanlagen, an denen wegen überdurchschnittlicher Haltezeiten von Straßenbahnen oder Bussen Optimierungen vorgenommen wurden oder noch werden. (Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 2. Juli 2014)

Gemeinderat online

Weitere Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen sind im Internet unter *www.heidelberg.de/gemeinderat* zu finden.

OB-Sprechstunde

Am Donnerstag, 17. Juli, haben die Bewohnerinnen und Bewohner von Neuenheim Gelegenheit, sich mit ihren Anregungen und Problemen persönlich an den Oberbürgermeister zu wenden. Die Sprechstunde von Dr. Eckart Würzner findet von 16 bis 18 Uhr im Bürgeramt Neuenheim, Rahmengasse 21, statt. Telefonische Anmeldungen sind unter 06221 58-13830 möglich, persönliche Anmeldungen werden vorrangig berücksichtigt. Anmeldungen werden generell erst am 17. Juli ab 15 Uhr entgegengenommen.

Happy-Video

Vorhang auf für das Heidelberger Happy-Video: Heidelberg Marketing und die Initiatoren des Videos laden für Freitag, 11. Juli, zur Filmpremiere mit großer Happy-Party in die Stadthalle ein. Musik, Talks, Tanz und die Erstaufführung des Videos bestimmen ab 20 Uhr den Abend. Inspiriert vom Happy-Song von Pharell Williams haben Musik- und Filmfans an mehr als 30 Orten das Heidelberger Happy-Video gedreht. Einlass ist ab 19 Uhr – es wird empfohlen, früh da zu sein, da die Stadthalle nur eine begrenzte Anzahl Gäste aufnehmen kann.

Bergfriedhof

Auf dem Bergfriedhof ruhen berühmte Heidelberger Persönlichkeiten wie etwa Reichspräsident Friedrich Ebert, der Wissenschaftler Carl Bosch oder die Dichterin Hilde Domin. Interessierte sind am Dienstag, 15. Juli, 16 Uhr, eingeladen zu einem geführten Rundgang über den größten Friedhof der Stadt. Treffpunkt ist das Krematorium, Steigerweg 20.

Pflegeeltern

Das Kinder- und Jugendamt der Stadt sucht Familien oder Paare, die vorübergehend ein Kind im Alter zwischen 0 und vier Jahren bei sich aufnehmen können. Sollte eines der Kinder auf Dauer ein Zuhause benötigen, besteht die Möglichkeit, dass es in der Familie verbleibt. Das Kinder- und Jugendamt bietet sowohl Beratung und Unterstützung sowie eine finanzielle Aufwandsentschädigung. Interessierte erhalten nähere Informationen beim Kinder- und Jugendamt, Brigitte Thormann, Telefon 06221 58-37770.

Mehr Kindergartenplätze in Wieblingen

40 zusätzliche Kindergartenplätze bietet die städtische Kindertageseinrichtung Karolingerweg 16 in Wieblingen nach der jüngsten Erweiterung. Weil der Stadtteil ein beliebter Wohnort für junge Familien ist, viele Arbeitsplätze bietet und verkehrsgünstig liegt, ist der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen hier besonders hoch. Die Baukosten für die Erweiterung der Kita belaufen sich auf 794.000 Euro. Die zusätzlichen Plätze für zwei Kindergartengruppen wurden in den nördlichen Klassenzimmern der ehemaligen Außenstelle der Fröbelschule geschaffen, die bis zum Umbau an die Volkshochschule Heidelberg vermietet waren. 420 Quadratmeter mehr an Fläche stehen der Kita jetzt zur Verfügung. *Foto: Rothe*

Einsteigen und losfahren

Neues Car-Sharing-Angebot erlaubt spontane Nutzung

Seit Kurzem gehören die auffällig roten „JoeCars“ zum Heidelberger Straßenbild. Das neue Car-Sharing-Angebot von „stadtmobil“ erlaubt eine flexiblere Nutzung der Fahrzeuge für Kunden.

Denn jetzt sind auch Fahrten ohne festgelegten Endzeitpunkt und ohne vorherige Reservierung möglich. „Stadtmobil“ ist der erste Anbieter in Baden-Württemberg, der eine kombinierte Nutzung von klassischem und „neuem“ Car Sharing ermöglicht.

Insgesamt 30 dieser Kleinwagen stehen ab sofort in der Heidelberger Innenstadt zur spontanen Nutzung zur Verfügung. Wie „JoeCar“ funktioniert, erfährt man unter *www.stadtmobil.de* oder telefonisch unter 0621 12855585.

Claudia Braun (l.), Vorstand der Stadtmobil Rhein-Neckar AG, und Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner (2.v.l.) bei der Vorstellung des neuen flexiblen Car-Sharing-Angebots „JoeCar“ auf dem Neuenheimer Marktplatz. *Foto: Rothe*

Baustellen der Woche

Rathausstraße Rohrbach
Im Bereich Altes Rathaus/Marktplatz für den Durchgangsverkehr gesperrt; ab Herrenwiesenstraße Sackgasse bis Baustelle.

Bahnhofstraße
Bauarbeiten zwischen Landhausstraße und Römerkreis, Einbahnstraße Richtung Westen, Radfahrer frei. Zufahrt von der Römerstraße ab Blumenstraße gesperrt.

Im Neuenheimer Feld
Westliche Parallelstraße zur Berliner Straße zwischen Haltestellen Bunsen-Gymnasium West und Technologiepark gesperrt; Busse der Linien 31 und 37 werden umgeleitet.

Sandhäuser Straße
Straßenbauarbeiten, Sperrung zwischen Oberdorfstraße und Cuzaring, auch Linienbusverkehr umgeleitet.

Weitere Infos zu den Baustellen unter *www.heidelberg.de/baustellen*.

Kurz gemeldet

Hoffest im Friedrich-Ebert-Haus
Am Samstag, 12. Juli, feiert das Friedrich-Ebert-Haus in der Pfaffengasse 18 von 17 bis 22 Uhr sein Hoffest. Unter anderem tritt der Arbeitergesangsverein Ziegelhausen auf und „Patricio Padilla y Sol del Sur“ spielt lateinamerikanische Rhythmen. Der Eintritt ist frei. Bei schlechtem Wetter wird der Hof mit einer Plane überspannt.

Recyclinghof Wieblingen
Der Recyclinghof in der Abfallentsorgungsanlage Wieblingen hat eine neue Einfahrt. Sie ist um rund 50 Meter verlegt und ausgeschildert. Über die neue Zufahrt können Anlieferungen schneller und sicherer abgewickelt werden.

Tunnel nachts gesperrt
Wegen Reinigung und Wartung wird der Gaisbergtunnel am Montag, 14. Juli, ab 20.15 Uhr bis zum 15. Juli gegen 5 Uhr für den Verkehr gesperrt. Der Schlossbergtunnel wird am 15., 16. und 17. Juli jeweils ab 20.15 Uhr bis zum Folgetag gegen 5 Uhr wegen Wartungsarbeiten gesperrt. Der Verkehr wird über die B 37 umgeleitet. Alle Parkhäuser bleiben erreichbar.

Die wichtigsten Baustellen auf einen Blick

Baustellenplan 2014 verzeichnet die Maßnahmen an Hauptverkehrsstraßen – In den Bürgerämtern erhältlich

Wo und wann wird in Heidelberg gebaut? Mit dem Baustellenplan 2014 können sich die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig informieren.

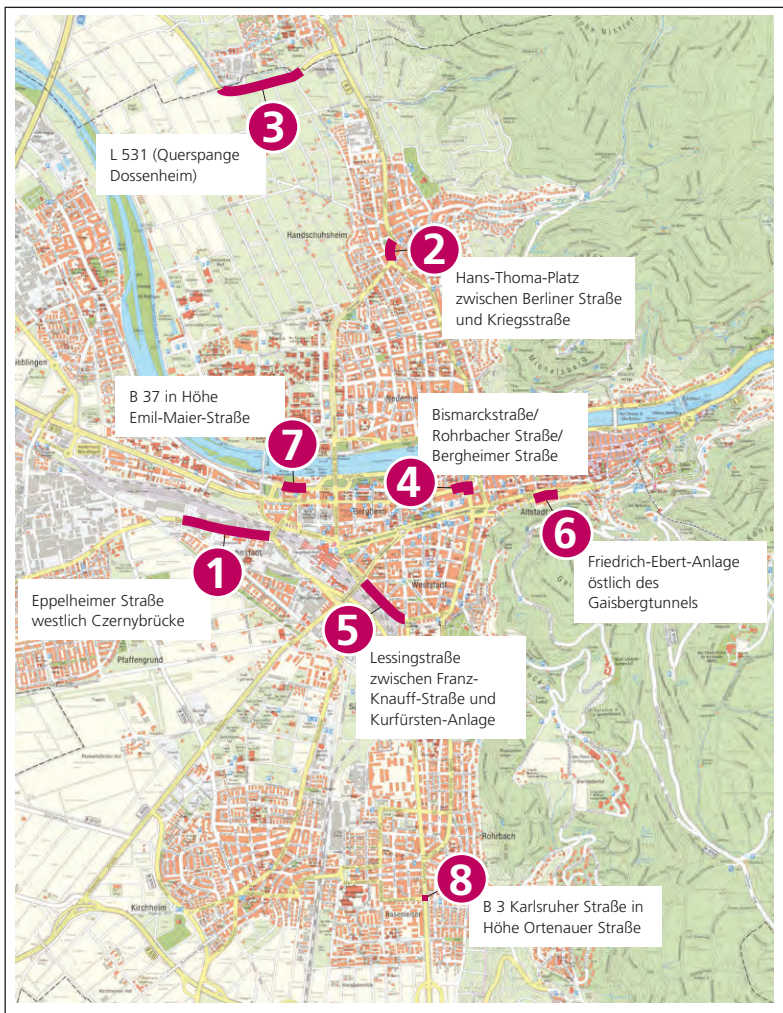
Er zeigt die geplanten Bauarbeiten an Hauptverkehrsstraßen, was gemacht wird, wie lange die Maßnahmen voraussichtlich dauern und wie sie sich auf die Verkehrsführung auswirken. So können sich die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig darauf einstellen. Um die Belastungen für den Verkehr gering zu halten, werden möglichst alle Arbeiten in den Ferien durchgeführt.

Der Baustellenplan kann unter *www.heidelberg.de/baustellen* heruntergeladen werden und liegt als Faltblatt in den Bürgerämtern und im Kundenzentrum der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) aus.

Weitere Infos zu Baustellen gibt es unter *www.heidelberg.de/baustellen* und jede Woche im Stadtblatt auf Seite 4.

Sanierung des Straßennetzes

Die Stadt Heidelberg investiert 2013/2014 insgesamt rund 13,2 Millionen Euro in die Straßensanierung. lg



1. Eppelheimer Straße: Bauzeit circa acht Wochen, Baubeginn für Juni geplant.
2. Hans-Thoma-Platz: Fahrbahnsanierung vom 4. bis 17. August; Umleitung des Nord-Süd-Verkehrs über Mühlingstraße und Zeppelinstraße zur Berliner Straße; weiträumige Umleitung über die Autobahn ausgeschildert.
3. L 531 (Querspange Dossenheim): zwei Wochen Bauzeit Ende der Sommerferien (nach den Bauarbeiten am Hans-Thoma-Platz), halbseitige Sperrung, Ampelregelung.
4. Bismarckstraße/Rohrbacher und Bergheimer Straße, Höhe Altes Hallenbad: Arbeiten vom 31. Juli bis 31. August; einspurige Verkehrsführung in der Rohrbacher Straße; Bergheimer Straße: südliche Fahrbahn in Höhe des Alten Hallenbades gesperrt.
5. Lessingstraße: Bauarbeiten in den gesamten Sommerferien, drei Wochen im Kreuzungsbereich Franz-Knauff-Straße; Süd-Nord-Verkehr ist betroffen; einspurige Verkehrsführung
6. Friedrich-Ebert-Anlage: Sanierung der Fahrbahn, Bauzeit: zwei Wochen während der Sommerferien; einspurige Verkehrsführung
7. B 37, Höhe Emil-Maier-Straße: zwei Tage Bauzeit in den Herbstferien; einspurige Verkehrsführung
8. Karlsruher Straße in Höhe Ortenauer Straße: eine Woche Bauzeit in den Herbstferien; stadtauswärts einspurige Verkehrsführung.

Betriebshof wird erneuert

Architektenwettbewerb: Bergheimer im Preisgericht

Der RNV-Betriebshof in der Bergheimer Straße ist der Dreh- und Angelpunkt des öffentlichen Nahverkehrs in Heidelberg. Nun plant die RNV eine umfassende Sanierung.

Teile der Anlage wurden bereits Anfang des 19. Jahrhunderts errichtet und entsprechen nicht mehr den Anforderungen eines modernen Betriebshofs. Die Schaltzentrale des Heidelberger ÖPNV hat die Grenzen ihrer Kapazität bereits überschritten.

Um sicherzustellen, dass der neue Betriebshof sich auch stimmig in den Stadtteil Bergheim einfügt, werden die Fassadengestaltung und mögliche weitere Nutzungen auf dem Dach Gegenstand eines Architektenwettbewerbs. In diesen sollen die Bergheimerinnen und Bergheimer eingebunden werden. Ende Juni fand in der Alten Feuerwache eine Bürgerveranstaltung statt, bei der zentrale Punkte der Aufgabenstellung des Wettbewerbs vorgestellt wurden. Die Bürgerinnen und Bürger konnten ihre Anregungen zur Gestaltung, zur Dachnutzung und zu weiteren Planungselementen einbringen.

Auf große Sympathie stieß der Gedanke, die künftigen Dachflächen des Betriebshofs für den Stadtteil nutzbar zu machen. Dabei reichten die Vorschläge von einem „Hochpark“ mit Grünanlage über Biergarten und Bouleflächen bis hin zu Photovoltaikanlage oder Ladenzeile. Aufgabe von RNV und Stadt ist es nun, diese Ideen in den Auslobungstext einfließen zu lassen, um so zu fachlich geprüften Nutzungsvorstellungen zu kommen. Der Gemeinderat muss anschließend entscheiden, ob eine Nutzung des Dachs auch im Hinblick auf die damit verbundenen Kosten weiter verfolgt werden soll. Zwei Bergheimer Bürger werden dem Preisgericht angehören, das am 30. September 2014 seine Entscheidung zu den Architektenentwürfen bekannt geben wird.

Weitere Informationen unter *www.rnv-online.de*. rie

„Halbzeit“ für die Sanierung der Güterhallen

Die Stadt Heidelberg saniert für rund 4,4 Millionen Euro die in ihrem Eigentum befindlichen ehemaligen Güterhallen des früheren Güterbahnhofs. Derzeit ist „Halbzeit“ für die Baumaßnahme. Der erste Bauabschnitt des Veranstaltungsbereiches „Halle 02“ ist fertiggestellt, am 31. Juli wird die Halle offiziell an die Betreiber übergeben. Unter anderem ließ die Stadt das Gebäude schalltechnisch optimieren und energetisch sanieren sowie einen Bühnenturm errichten. Die Güterhallen sind ein zentraler Kultur- und Veranstaltungsort im neuen Stadtteil Bahnstadt. Der Gemeinderat hatte im November 2012 den Beschluss gefasst, dass die Hallen saniert und schalltechnisch so hergerichtet werden, dass der Betrieb als Veranstaltungsort und Treffpunkt im Stadtteil mit der nahen Wohn- und Gewerbenutzung verträglich erfolgen kann. (*www.heidelberg-bahnstadt.de*) *Foto: Rothe*

Tolle Angebote für den Sommer

Das neue Ferienpass-Programm 2014 ist da – Erster Verkaufstag am 13. Juli

Ferienspaß garantiert: Pünktlich vor den Sommerferien ist jetzt das aktuelle Ferienpass-Programm der Stadt Heidelberg erschienen. Es bietet mehr als 140 Angebote für Heidelberger Kinder und Jugendliche von sechs bis 16 Jahren.

Erster Verkaufstag für den Ferienpass ist Sonntag, 13. Juli, von 11 bis 15 Uhr bei der Kinder- und Jugendförderung, Plöck 2a. Der Ferienpass kostet elf Euro. Für Kinder aus finanziell schwächer gestellten Familien gibt es ihn gegen Vorlage des Heidelberg-Passes oder -Passes+ kostenlos.

Ob Sport, Kunst, Ausflüge oder Naturerlebnis: die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Heidelberg hat mit vielen Vereinen, Einrichtungen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern Angebote zusammengestellt, die für jeden Geschmack das Passende bieten. Insbesondere für die Älteren ist die Auswahl größer geworden. Für sie gibt es beispielsweise ein Treffen mit Krimiautor Marcus Imbsweiler, einen Fotoworkshop, Bogenschießen, Geocaching in der Bahnstadt, Ausflüge in den Hochseilgarten Wiesloch sowie aktuelle Trendsportarten.

Klettern ist eines von 140 Angeboten des Ferienpass-Programms 2014. Foto: Stadt Heidelberg

Viele Vergünstigungen

2014 bietet der Ferienpass zahlreiche Vergünstigungen für Kinder und Jugendliche unter anderem auch freie Fahrt auf der Neckarfähre „Liselotte". Freien Eintritt gibt es mit dem Ferienpass auch für den Zoo, das Tiergarten-Freibad und die öffentlichen Hallenbäder.

Programminfos

Das Programmheft, in dem auch die genauen Verkaufszeiten des Ferienpasses aufgeführt sind, gibt es in allen Bürgerämtern, vielen öffentlichen Einrichtungen und online unter *www.heidelberg.de/ferienangebote*. Hier werden ab Ferienbeginn täglich aktuell die freien Plätze veröffentlicht. Das Infotelefon ist ab 7. Juli freigeschaltet: montags bis freitags von 10.30 bis 12.30 Uhr, Telefon 06221 58-38310.

Weitere Ferienangebote findet man im Internet unter *www.heidelberg.de/ferienangebote*. eu

Sportprogramm „Ferienchamps"

Im Programm „FerienChamps" verbringen Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren ihre Sommerferien sportlich. Heidelberger Sportvereine bieten montags bis freitags von 8 bis 17.30 Uhr ein abwechslungsreiches Sport- und Spielprogramm an. Mit dem Kooperationsprojekt setzen sich der Sportkreis Heidelberg, das Bündnis für Familie und die Stadt Heidelberg für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein.

Für Schulkinder gibt es in den gesamten sechs Ferienwochen, für Kindergartenkinder in den ersten drei Ferienwochen Programm. Neben klassischen Sportarten lernen die Kinder auch Sportarten wie Capoeira, Inline-Hockey oder Slackline kennen. Genügend Zeit zum freien Spielen, Toben und Ruhephasen sind eingeplant.

Die Teilnahme inklusive Verpflegung kostet 155 Euro pro Woche. Geschwister und Vereinsmitglieder erhalten 10 Euro Ermäßigung. Die Anmeldung ist direkt bei den veranstaltenden Vereinen möglich. Weitere Infos gibt es unter *www.heidelberg.de* unter der Rubrik Leben >Gesundheit >Gesundheitsförderung >Kooperationsprojekte.

Starparade aus 220 Oldtimern

Die 20. ADAC-Rallye Heidelberg Historic macht am Freitag, 11. Juli, Station auf dem Heidelberger Marktplatz. Ab 14.50 Uhr fahren die Rallye-Teilnehmer einen Kontrollpunkt auf dem Königstuhl an und treffen ab 15 Uhr im Minutentakt vor dem Rathaus ein, wo jedes Fahrzeug für 45 Minuten hält. Die Durchfahrt aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer dauert mehrere Stunden. Nach dem Zwischenstopp auf dem Marktplatz fahren die Teams ab 15.45 Uhr über die Alte Brücke weiter in Richtung Neckartal. 220 Teams legen bei der größten historischen Rallye in Deutschland mehr als 600 Kilometer zurück und stellen sich und ihre betagten Fahrzeuge bei zahlreichen Prüfungen auf die Probe. *Foto: HD Historic*

Aktionsplan für mehr Vielfalt

Bürgerinnen und Bürger können Ideen einbringen

„Offen für Vielfalt und Chancengleichheit – Ansporn für alle", so lautet das Motto des neuen Aktionsplanes, mit dem die Stadt Heidelberg künftig die Rahmenbedingungen für gelingende Teilhabe aller am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben verbessern möchte.

Dabei sollen unter breiter Beteiligung Vorschläge erarbeitet werden, wie für die Förderung der Vielfalt der hier lebenden Talente neue Impulse gesetzt werden können. Auch die Heidelberger Bürgerinnen und Bürger sind gefragt und aufgerufen, sich aktiv in den Prozess einzubringen. Ab Mitte Juli finden dazu moderierte Arbeitsgruppensitzungen zu vier Themenblöcken statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Termine

- 7. Juli: „Personalentwicklung „(16.30 bis 19.30 Uhr, ADAC-Vortragsraum Pleikartsförster Straße 116)
- 18. Juli: „Alltagsdiskriminierung" (15.30 bis 18.30 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10)
- 23. Juli: „Zugewanderten- und Frauenökonomie" (16.30 bis 19.30 Uhr, Stadtbücherei, Poststraße 15)
- 23. Juli: „Bildung und lebenslanges Lernen" (16.30 bis 19.30 Uhr; ADAC, Pleikartsförster Straße 116).

Um Anmeldung beim Amt für Chancengleichheit, E-Mail: chancengleichheit@heidelberg.de, Telefon 06221 58-15500 wird gebeten.

Der Aktionsplan soll Möglichkeiten zur Verbesserung von Chancengleichheit und gleichberechtigter Teilhabe zielgruppensensibel aufzeigen und entsprechende Empfehlungen und Initiativen für alle Menschen in Heidelberg entwickeln. Das Projekt wird durch das baden-württembergische Integrationsministerium gefördert.

Weitere Infos unter *www.heidelberg.de/chancengleichheit*.

Hier reifen Ideen zu Produkten

Technologiepark Heidelberg: 30 Jahre Förderung von Innovationen

2003 wurde der Technologiepark um vier Gebäude und 24.500 Quadratmeter Fläche erweitert. *Foto: TP*

Er war bundesweit der erste Wissenschaftspark mit Fokus auf den Lebenswissenschaften: 2014 feiert der Technologiepark Heidelberg (TP) 30-jähriges Bestehen.

Über drei Jahrzehnte hinweg profitierten mehr als 230 junge Unternehmen davon, dass ihnen neben bezahlbarer Infrastruktur auch ein Experten-Netzwerk bei der Umsetzung von Forschungsergebnissen in vermarktbare Produkte Unterstützung bietet. Der TP wuchs, die Bereiche Biotechnologie, Pharma, Umwelttechnologie und Informatik sowie Internet-Dienstleistungen kamen hinzu. Unter anderem zog 2002 der Bereich Genomforschung des DKFZ in den Technologiepark. 2011 eröffnete die Octapharma AG dort ihr Forschungszentrum.

Der zentrale Bereich liegt nach wie vor im Neuenheimer Feld. In direkter Nachbarschaft von Forschungseinrichtungen mit Weltruf gedeiht der Austausch auf wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Ebene. Das fördert die Entwicklung neuer Patente, Lizenzen, Produktideen und Ausgründungen. Sowohl junge als auch etablierte Unternehmen können auf eine breite Infrastruktur an Laboren, Werkstätten, Reinräumen oder Großtechnik zurückgreifen. Aktuell entwickeln Mieter des TP unter anderem Lösungen auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien oder forschen an Medikamenten gegen Krebs.

Dr. André Domin, Geschäftsführer der Technologiepark Heidelberg GmbH, hebt besonders den Entwicklungsprozess der Einrichtung hervor: „Der Technologiepark hat sich zu einem Katalysator zwischen Akademia und Industrie entwickelt, der die Translation von Forschungsergebnissen und marktfähige Produkte fördert.“ Für Dr. Klaus Plate, Geschäftsführer von 1994 bis 2010, ist das Experten-Netzwerk für den Erfolg verantwortlich: „Der Charakter des Technologieparks als eine lebendige Begegnungsstätte, die es ermöglicht, Ideen auszutauschen und Kooperationen einzugehen, wird in Zukunft sicherlich weiter an Bedeutung gewinnen.“

Eine Fortsetzung soll das Erfolgskapitel Technologiepark auf den Konversionsflächen finden, so Dr. Domin. Ehemalige Areale der US-Armee könnten für Unternehmen zur Verfügung gestellt werden und so Heidelberg weiter als attraktiver Hochtechnologiestandort gestärkt werden. flo/neu

Fakten und Zahlen

- 3. Mai 1984: Unterzeichnung des Gesellschaftervertrags über die Gründung des TP
- Betreiber: Die Technologiepark Heidelberg GmbH, eine Gesellschaft der Stadt Heidelberg und der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar
- Fünf Standorte: Neuenheimer Feld, Wieblinger Weg, Hans-Bunte-Straße und in der Bahnstadt (SkyLabs und Czernyring)
- 80.000 Quadratmeter Mietfläche.
- Etwa 80 Firmen und Forschungseinrichtungen mit rund 1.400 Beschäftigten sind derzeit im TP untergebracht.
- Mit rund 160 assoziierten Mitgliedern stärkt der Technologiepark die Entwicklung des Biotechnologie-Clusters in der Region.
- Weitere Informationen: *www.technologiepark-heidelberg.de*

Vier Einrichtungen im Technologiepark, kompakt vorgestellt

Biomeva

Die BIOMEVA GmbH hat sich als führender, unabhängiger Auftragsproduzent von Arzneimittelwirkstoffen für die pharmazeutische Industrie etabliert. In ihren Fermentationsanlagen werden aktive pharmazeutische Inhaltsstoffe mit Hilfe von Mikroorganismen in Volumina von bis zu 1.000 Litern hergestellt. Das Unternehmen wurde 1983 gegründet. BIOMEVA hat aktuell 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. (*www.biomeva.com)*

Foto: Biomeva

BioMed X

Die 2013 gegründete BioMed X GmbH ermöglicht eine neuartige Kooperation zwischen akademischer Forschung und Industrie: Herausragende, junge Lebenswissenschaftler arbeiten an Lösungen für Fragestellungen der Pharmaindustrie. Die interdisziplinären Forschungsgruppen werden durch einen Sponsor aus der Pharma- oder Biotech-Industrie finanziert.

Als erster Partner konnte das Unternehmen Merck gewonnen werden. Im Fokus stehen hier Themen aus dem Bereich der Krebsforschung. Die Wissenschaftler werden zusätzlich durch ein Mentoring- und Entrepreneurship-Programm geschult. Ziel ist, dass die Projekte vom Industriepartner übernommen oder in ein eigenes Start-up-Unternehmen überführt werden. *(www.bio.mx)*

DKFZ

Ende des Jahres 2002 bezog das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) ein neues Gebäude im Technologiepark. Dort befinden sich auf über 7.200 Quadratmetern Labors und Büros. 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind hier vor allem in den Bereichen Genomforschung und Bioinformatik beschäftigt. Insgesamt forschen über 1.000 Wissenschaftler im Deutschen Krebsforschungszentrum. Dieses Jahr feiert das DKFZ sein 50-jähriges Bestehen. *(www.dkfz.de)*

Foto: Schwerdt

Startup Partners

Die Heidelberg Startup Partners unterstützen Gründer aus dem wissenschaftlichen Umfeld bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Ideen. Seit 2013 mit einem Gründerbüro im Technologiepark angesiedelt, bieten die Startup Partners, denen insbesondere auch die ansässigen Forschungseinrichtungen angehören, individuelle Betreuung, informieren über Förderprogramme, organisieren Seminare und ermöglichen Zugang zu Netzwerken. Ziel ist die Sicherung des langfristigen Erfolgs der Gründungen. Wirtschaftsminister Dr. Nils Schmid gab kürzlich die Förderung eines gemeinsamen Programms der Heidelberg Startup Partners mit den Mannheimer Kollegen über das Land Baden-Württemberg bekannt. *(heidelberg-startup-partners.de)*

Sommerzeit ist Freibadzeit

Heidelberger Freibäder bieten Urlaub gleich um die Ecke

Wo lässt sich der Sommer besser genießen als im Freibad? In Heidelberg kann man sogar zwischen zwei schönen Bädern wählen – jedes von ihnen mit einem ganz besonderen Charakter. Das einzigartige Ambiente im Thermalschwimmbad verspricht viel Ruhe und Entspannung. Das große Freizeit-Bad Tiergartenstraße, inmitten eines weitläufigen Parks gelegen, lockt seine Besucher mit großen Schwimmflächen, mit Sportplätzen, Rutschen und Spielplätzen – Sommerbadevergnügen pur.

„Das Thermalschwimmbad ist ein Kleinod", ist immer wieder von den Besuchern des traditionsreichen Freibads in Bergheim zu hören. Tatsächlich: In dem 1939 eröffneten Bad wird Geschichte spürbar; die ursprünglichen Anlagen sind weitgehend erhalten. Hier kann man wunderbar schwimmen und unter großen Bäumen mit Blick auf den Odenwald entspannen – oder sich bei einem Getränk und einem Snack in der Caféteria „Badehaus" eine Auszeit nehmen.

Im großen Freizeit-Bad Tiergartenstraße geht es meist etwas lebhafter zu – doch in der großflächigen Parkanlage gibt es auch jede Menge ruhige Ecken zum Relaxen. Hier kann man schwimmen, einen Sprung vom Sprungbrett wagen oder sich auf einer der Rutschen abkühlen. Kinder kommen außerdem auf den Spielplätzen zu Wasser und zu Land voll auf ihre Kosten. Und Erwachsene finden hier Plätze zum Volleyball-, Beachvolleyball- und Basketballspielen oder für ein Tischtennismatch. Ein Kiosk bietet Verpflegung für die Badbesucher.

Das Freizeit-Bad Tiergartenstraße liegt mitten im Grünen und bietet viel Raum zum Schwimmen, Sporttreiben und Erholen.

Aktionen zum 75. Jubiläum

Das Thermalschwimmbad feiert mit vielen Angeboten

Um die 75-jährige Geschichte des Thermalschwimmbads zu würdigen, bieten die Stadtwerke Heidelberg Bäder in dieser Freibadsaison ganz besondere Angebote und Aktionen.

Veranstaltungen

› Schon zur Saisoneröffnung im April wurden die Besucher mit einer kleinen Feier und Musik überrascht. Um das eigentliche Jubiläum zu würdigen, laden die Stadtwerke Heidelberg außerdem am 1. August zu einem stimmungsvollen Sommerfest mit Musik, Tanz und Unterhaltung ein.

Ausstellungen

› Seit diesem Jahr beherbergt das ehemalige Ladengeschäft gegenüber dem Schwimmmeisterraum wechselnde Ausstellungen:
Zum Saisonstart wurde die Geschichte des Bades präsentiert – nun sind die Tafeln auf der Website der Stadtwerke Heidelberg Bäder (www.swhd.de/baeder > Thermalschwimmbad) zu finden. Aktuell ist die Fotoausstellung der gebürtigen US-Amerikanerin Meryl Ann Schneider in dem neuen Raum zu sehen. In ihren Bildern hat sie auf unvergleichliche Weise das Licht auf dem Neckar eingefangen – und damit einen Teil ihrer ganz persönlichen Geschichte als „River Girl" erzählt.
Ab dem 4. August können sich Fotoliebhaber auf eine weitere Ausstellung freuen. Dann ruft die Heidelbergerin Susanne Ochs auf ihren Fotos überraschende Miniaturwelten ins Leben.

Fotowettbewerb

› Noch bis zum 1. September läuft ein Fotowettbewerb zum Thema „75 Jahre Thermalschwimmbad" – das schönste Foto wird mit einer Saisonkarte für das Freibad prämiert. Außerdem werden die besten Fotos zum Saisonende ebenfalls im Bad ausgestellt.

Spannende Lesung für Kids

Am 15. Juli im ENERGIE*laden* – jetzt anmelden

Sonne, Wasser, Wind: Wie funktionieren erneuerbare Energien – und wie können wir sie nutzen? Diese und andere Fragen beantwortet das schöne Kinderbuch „Die kleine Rennmaus und ihr Zauberhaus". Für eine unterhaltsame Lesung aus dem Buch werden interessierte junge Zuhörer gesucht.

Am Dienstag, den 15. Juli 2014, findet von 16 bis 17.30 Uhr im ENERGIE*laden* der Stadtwerke Heidelberg in der Hauptstraße 120 eine Lesung mit Musik für Kinder von fünf bis neun Jahre statt. Zum Abschluss können sich die jungen Besucher auf eine schöne Überraschung freuen.

Anmeldung
Sie können Ihre Kinder per Mail unter marketing@swhd.de anmelden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Liebevoll erzählte Geschichte für Kinder: Die clevere Rennmaus macht ihren eigenen Strom – und erklärt anschaulich, wie sie das schafft.

TERMINE

Abends länger schwimmen
Das Freizeit-Bad Tiergartenstraße ist ab Montag, den 7. Juli 2014, täglich von 10 bis 21 Uhr geöffnet. Mit diesen Öffnungszeiten ermöglichen es die Stadtwerke Heidelberg Bäder ihren Gästen, abends auch im Freibad länger schwimmen zu können. Kassenschluss ist um 20 Uhr, Badeschluss um 20.30 Uhr.

City-Bad: Zusätzliche Warmbadetage
Vom 7. Juli bis 14. September werden im City-Bad im Darmstädter-Hof-Centrum auch sonntags und montags Warmbadetage angeboten. Die bisherigen Warmbadetage am Freitag und am Samstag bleiben bestehen.

Hallenbad Köpfel: Renovierung
Das Hallenbad Köpfel ist vom 7. Juli bis 14. September wegen Arbeiten am Brandschutz und an einer ressourcen- und energieoptimierten Wasseraufbereitung geschlossen.

Jetzt schon vormerken: Familiensporttag im Freizeit-Bad Tiergartenstraße am Sonntag, den 20. Juli, 13 bis 18 Uhr.

Impressum
Stadtwerke Heidelberg GmbH
Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42–50
69115 Heidelberg
Telefon: 06221 513-0
E-Mail: unternehmenskommunikation@swhd.de
Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.), Susanne Knuth
Fotos: Stadtwerke Heidelberg
Alle Angaben ohne Gewähr

Grünanlage Will Sohl gewidmet

Stadt erinnert in Ziegelhausen an den bekannten Heidelberger Maler

Die südliche Grünanlage vor dem Hallenbad Köpfel in Ziegelhausen trägt jetzt offiziell den Namen „Will-Sohl-Anlage“. Die Stadt will damit eine der großen Persönlichkeiten Heidelbergs ehren.

Auf der Anlage wurde eine Gedenkstele des Bildhauers Pieter Sohl errichtet, die an dessen berühmten Vater erinnert. Will Sohl, geboren am 17. Juni 1906, war ein bekannter Heidelberger Maler. 1939 zog er nach Ziegelhausen in die Nähe des Klosters. Haus und Garten wurden zu einem wichtigen Treffpunkt für Heidelberger Künstler und Intellektuelle. Will Sohl starb 1969.

In Heidelberg stehen mehrere Arbeiten Piet (Pieter) Sohls. Am bekanntesten ist die beliebte Skulptur des Zeitungslesers in der Hauptstraße.

(v.l.) Piet Sohl, Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und Stadtteilvereinsvorsitzender Raimund Beisel bei der Enthüllung der Stele, die an Will Sohl erinnert. Foto: Rothe

Das städtische Landschafts- und Forstamt hatte die Grünanlage bereits im Jahr 2008 im Rahmen des 1. Freiwilligentages der Metropolregion mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern neu gestaltet.

Umfrage zum Klimaschutz

Das städtische Umweltamt bittet die Bürgerinnen und Bürger um Unterstützung: Die Forschungsgruppe Umweltpsychologie der Universität des Saarlandes führt zusammen mit der Zeppelin University Friedrichshafen und dem Institut für Ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) aus Heidelberg eine Studie zur Rolle der Bürgerschaft in der Energiewende durch.

Rund 5.000 zufällig ausgewählte Haushalte in Heidelberg erhalten Fragebögen per Post. Darin geht es unter anderem um die persönliche Einstellung zum Energiesparen. Das Ausfüllen dauert etwa 20 Minuten. Die Erhebung findet im Rahmen des Projektes „Klima-Citoyen – Neue Rollen, Möglichkeiten und Verantwortlichkeiten der Bürger in der Transformation des Energiesystems“ statt, das die Stadt Heidelberg unterstützt.

Service

Weitere Service-Infos unter **www.heidelberg.de**

BÜRGERSERVICE
Zentrale telefonische Anlaufstelle der Stadt Heidelberg: Tel. 06221 58-10580 oder 115.
Lob und Kritik: Nicola Ullrich, Tel. 06221 58-11580; Rathaus, Zimmer 204.

BÜRGERBEAUFTRAGTER
Gustav Adolf Apfel, Tel. 06221 58-10260; Rathaus, Zimmer 216.
Öffnungszeiten: Mi 9-12 und 13-15 Uhr, Do 9-12 und 13-17 Uhr

KINDERBEAUFTRAGTE
Kinderbeauftragte (Kibs) in den Stadtteilen – Infos unter: *www.heidelberg.de/kinderbeauftragte*. E-Mail: kinderbeauftragte@heidelberg.de

RECYCLINGHÖFE
Öffnungszeiten: Kirchheim/Oftersheimer Weg, Wieblingen/AEA/Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; Emmertsgrund/Müllsauganlage, Ziegelhausen/Parkplatz Stiftsmühle, Erzeugergroßmarkt: Mo-Fr 8-12 Uhr, 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.
Abfall-Hotline: 06221 58-29999

BÜRGERÄMTER
Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 06221 58-13810 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)
Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 06221 58-13850 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr)
Handschuhsheim: Dossenheimer Landstr. 13, Tel. 06221 58-13820 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)
Kirchheim: Schwetzinger Str. 20, Tel. 06221 58-13860 (Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)
Mitte (Bergheim, West-, Südstadt): Bergheimer Str. 69, Tel. 06221 58-47980 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr),
Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 06221 58-13760
Neuenheim: Lutherstraße 18 (Eingang Rahmengasse), Tel. 06221 58 13830 (Di 8-18 Uhr, Mi-Fr 8-16 Uhr).
Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 06221 58-13870 (Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr)
Rohrbach: Seckenheimer Gässchen 1, Tel. 06221 58-13880 (Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr)
Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 06221 58-13890 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)
Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Str. 18, Tel. 06221 58-13840 (Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)
Bürgeramt Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle: Pleikartsförster Str. 116, Tel. 06221 58-43700, 58-13444 (Führerscheinstelle) (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr)
Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 06221 58-25250 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr)

FUNDBÜRO
Heidelberger Dienste gGmbH, Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr, Hospitalstr. 5, Tel. 06221 653797

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
Kümmerer Jörg Hormann, städtischer Ansprechpartner für den Einzelhandel in der Altstadt, Tel. 58-30013

ZOO
Tiergartenstr. 3, Telefon 06221 64550
Täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet

THEATER UND ORCHESTER
Vorverkauf: Tel. 06221 58-20000,
E-Mail: tickets@theater.heidelberg.de

MUSIK- UND SINGSCHULE
Kirchstr. 2, Tel. 06221 58-43500 (Mo-Mi 10-16.30 Uhr, Do 10-18 Uhr, Fr geschlossen)

KURPFÄLZISCHES MUSEUM
Hauptstr. 97, Tel. 06221 58-34020 (Di-So 10-18 Uhr, Mo geschlossen)

STADTBÜCHEREI
Poststr. 15, Tel. 06221 58-36100, geöffnet: Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr)

SCHWIMMBÄDER
Hallenbad im DHC
Tel. 06221 513-2873
Mo 14-19.30 Uhr, Di 7-14 Uhr und 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do, Fr, Sa 7-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr
Hallenbad Köpfel
Vom 7. Juli bis 14. September ist das Köpfelbad wegen Renovierungsarbeiten geschlossen.
Thermalbad
Tel. 06221 513-2877
täglich 8-20 Uhr
Tiergartenbad
Tel. 06221 513-4420
täglich 10-21 Uhr

Impressum
Herausgeber: Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/-12010, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de
Leitung des Amtes: Achim Fischer
Redaktion: Eberhard Neudert-Becker (neu), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Nina Flosdorff (flo), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Dr. Bert-Olaf Rieck (rie)
Grafik: Marijke Domscheit
Druck und Vertrieb: Rhein-Neckar-Zeitung GmbH
Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

des Ergebnisses der Wahl der ausländischen Mitglieder des Ausländerrates/Migrationsrates in Heidelberg am 29.06.2014

Hiermit wird das vom Wahlausschuss am 02.07.2014 festgestellte Ergebnis der Wahl der ausländischen Mitglieder des Ausländerrates/Migrationsrates in Heidelberg am 29.06.2014 bekannt gemacht.

Zahl der Wahlberechtigten (A)	22.444
Zahl der Wähler (B)	606
Zahl der ungültigen Stimmzettel (C)	44
Zahl der gültigen Stimmzettel (D)	562
Zahl der gültigen Stimmen (E)	6.954

Auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallen:

Kurzbezeichnung des Wahlvorschlags	gültige Stimmen	Sitze
HIL	3.022	6
HD-V	3.932	8

Die Namen der gewählten Bewerberinnen/Bewerber sind **fett** gedruckt.
Die Ersatzbewerberinnen/Ersatzbewerber schließen sich in der festgestellten Reihenfolge an.

Heidelberger Internationale Liste (HIL)

Listenplatz	Nachname	Vorname	Straße	Stimmen
1	**Miranda Araya**	**Manuel**	**Bussemergasse 26**	**380**
2	**Siegwald**	**Lukasz**	**Hauptstr. 214**	**278**
7	**Lévano Casas**	**Natalia**	**Boxbergring 25**	**271**
13	**Kang**	**Yeo-Kyu**	**Albert-Saur-Str. 12**	**261**
6	**Rodriguez Carrasquillo**	**Omar**	**Plöck 56 A**	**256**
11	**Guillén Colón**	**Lorenzo**	**Neugasse 12**	**232**
3	Ay	Fatih	Freiburger Str. 29	220
4	Silveira Cintra de Oliveira	Tárika	Türmergasse 2	213
9	Zeh	Yuliya	Oberdorfstr. 13	166
12	Kurt	Emine	Pleikartsförster Str. 77	155
5	Karadavut	Aykut	Adlerstr. 34	154
14	Çifci	Sezai	Schloßberg 3 A	154
10	Kasanzeva	Nataliya	Im Neuenheimer Feld 682	148
8	Pujol Teixido	Jordi	Bergheimer Str. 102	134

Heidelberg wünscht Vielfalt (HD-V)

Listenplatz	Nachname	Vorname	Straße Hausnummer	Stimmen
2	**Allimadi**	**Michael Mwa**	**Bauamtsgasse 12**	**431**
1	**Mechler-Dupouey**	**Catherine**	**Friedrich-Ebert-Anlage 18**	**417**
6	**Jain**	**Apar**	**Rohrbacher Str. 69/1**	**364**
5	**Vuono**	**Letizia**	**Häusserstr. 32**	**354**
7	**Nnavvuga**	**Rita**	**Bothestr. 5**	**351**
4	**Keene**	**Charles**	**Blumenstr. 11**	**300**
8	**Polunin**	**Roman**	**Mombertplatz 25**	**257**
12	**Dioso Aranda**	**Priscilla**	**Plöck 7**	**234**
9	Hammouda	Karim	Bergheimer Str. 28	230
14	Gonfa	Meseret	Plöck 50	223
3	Damci	Yeliz	Heidelberger Str. 15	216
13	Kovalchuk	Bogdana	Im Neuenheimer Feld 680	201
10	Acuña Zornosa	Fernando	Hans-Thoma-Str. 55	182
11	Kutlu	Natali	Humboldtstr. 21	172

Gegen die Wahl kann binnen einer Woche nach der öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses von jeder/jedem Wahlberechtigten und von jeder Bewerberin/von jedem Bewerber Einspruch beim Wahlausschuss, zu Händen des Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Wolfgang Erichson, Kornmarkt 5, 69117 Heidelberg, erhoben werden.

Der Einspruch einer/eines Wahlberechtigten und einer Bewerberin/eines Bewerbers, die/der nicht die Verletzung eigener Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihm mindestens 50 Wahlberechtigte beitreten.

Heidelberg, 09. Juli 2014
Wolfgang Erichson
Wahlleiter

Heidelberg

Das Kinder- und Jugendamt der Stadt Heidelberg sucht zum Ausbau der aufsuchenden Frühen Hilfen

(Familien-) Hebammen, (Familien-)Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen

auf Honorarbasis.

Die fachliche Anbindung der selbstständig arbeitenden Fachkräfte erfolgt in der Anlaufstelle Frühe Hilfen. Diese ist organisatorisch am Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikums Heidelberg angesiedelt und koordiniert die Einsätze der Fachkräfte aufsuchende Frühe Hilfen.

Wir erwarten:
- Abgeschlossene Ausbildung als Hebamme/ Entbindungspfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in
- Weiterbildung/die Bereitschaft zur Weiterbildung als Familienhebamme/Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in
- Sehr gute soziale Kompetenzen und Kommunikationsbereitschaft
- Fähigkeit und Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit
- Interesse und Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Familien in besonderen Belastungssituationen
- Hohe Belastbarkeit

Wir bieten:
- Möglichkeit zum selbstständigen, eigenverantwortlichen Arbeiten
- Einen interessanten und anspruchsvollen Arbeitsbereich
- Regelmäßige Fortbildungen und Supervision
- Fachliche Begleitung
- Die Möglichkeit zur Vernetzung mit einem interdisziplinären Team

Die Tätigkeiten und deren Vergütung erfolgen auf Grundlage eines Honorarvertrages. Ein Beschäftigungsverhältnis ist hiermit nicht verbunden.
Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, richten Sie Ihre Bewerbung bitte bis spätestens 20. Juli 2014 an die

Stadt Heidelberg, Kinder- und Jugendamt
Friedrich-Ebert-Platz 3
69117 Heidelberg

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Koordinierungsstelle Frühe Hilfen und Kinderschutz – Frau Söhngen- unter Telefon 06221 58-37240.

Informationen zur Stadt Heidelberg finden Sie auch unter
www.heidelberg.de

INFO- UND IDEENABEND GEWÄSSER

Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) in den Teilbearbeitungsgebieten TBG 36 „Oberrhein (BW) unterhalb Neckarmündung“, TBG 49 „Neckar (BW) unterhalb Jagst bis Mündung Rhein“ sowie TBG 51 „Maingebiet unterhalb Tauber“

Das Regierungspräsidium Karlsruhe veranstaltet im Rahmen der aktiven Öffentlichkeitsbeteiligung zur Aktualisierung der Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme gemäß der WRRL

am 21. Juli 2014, 16.00 Uhr, im Rathaus Mosbach, Hauptstr. 29, 74821 Mosbach, Unterer Rathaussaal,

einen Info- und Ideenabend für die Teilbearbeitungsgebiete TBG 36 „Oberrhein (BW) unterhalb Neckarmündung“, TBG 49 „Neckar (BW) unterhalb Jagst bis Mündung Rhein“ sowie TBG 51 „Maingebiet unterhalb Tauber“. Die Veranstaltung dauert voraussichtlich bis etwa 18.30 Uhr.

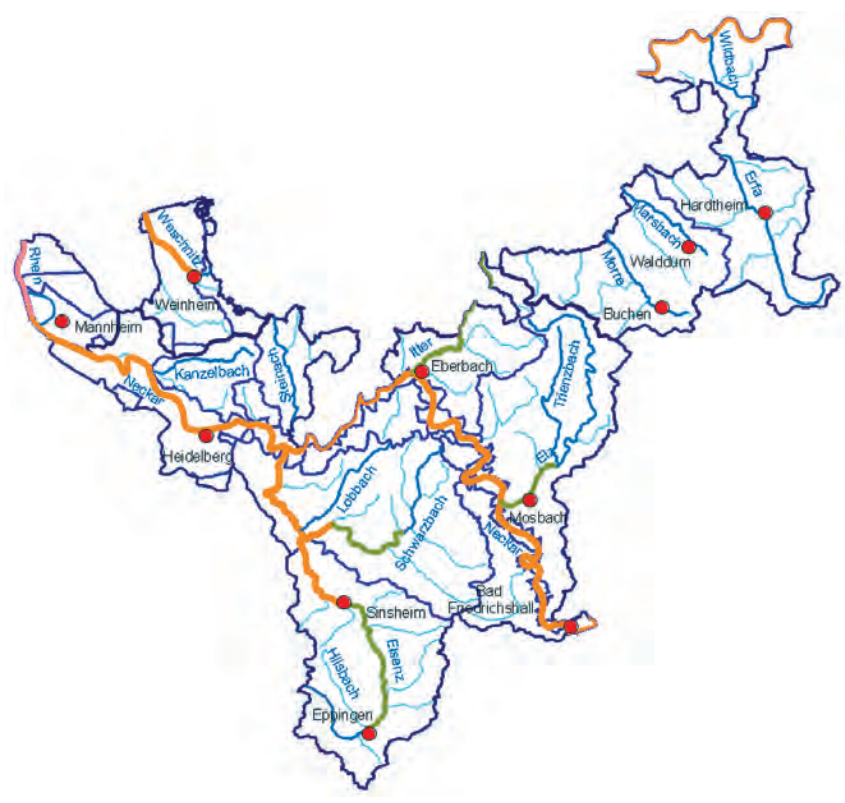
Ziel der Veranstaltung ist es, über den aktuellen Umsetzungsstand, die Ergebnisse der aktualisierten Bestandsaufnahme 2013 zum Gewässerzustand sowie über erste Überlegungen zur Aktualisierung des Maßnahmenprogramms zu informieren. Zudem sind die interessierten Bürgerinnen und Bürger, Wassernutzer, Verbände, Vereine und Kommunen aufgerufen, konkrete Maßnahmenvorschläge einzubringen, die zum Erreichen des guten ökologischen und chemischen Zustands unserer Gewässer beitragen können.

Im Mittelpunkt stehen die Themenfelder Durchgängigkeit, Gewässerstruktur, Wasserhaushalt, Gewässergüte und Phosphorbelastung insbesondere bei den nachfolgenden, für die Fischfauna besonders bedeutsamen Gewässern:

- Rhein unterhalb Neckar mit Sandhofer Altrhein
- Weschnitz
- Neckar (ohne hessische Anteile)
- Kanzelbach, Steinach, Itter, Elz
- Elsenz, Schwarzbach, Hilsbach
- Morre, Marsbach, Erfa, Wildbach

Weitere Informationen zur WRRL finden Sie unter
www.rp-karlsruhe.de > Themen > Umwelt > Wasserwirtschaft > EG-Wasserrahmenrichtlinie.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, Wassernutzer, Verbände, Vereine und Kommunen sind herzlich eingeladen.



Für die Fischfauna besonders bedeutsam sind die Gewässer mit hohem (gelb), erhöhtem (hell-grün) und normalem (mittelblau) Wanderbedarf der Fischfauna

STRASSENSPERRUNGEN

bei der Schlossbeleuchtung am 12. Juli

Aufgrund der Aufbauarbeiten des Feuerwerks wird die Alte Brücke am Samstag, 12. Juli, ab 17 Uhr für den Fußgängerverkehr gesperrt. Die Bundesstraße B37 wird ab circa 21.30 Uhr entlang der Altstadt bis zum Karlstor sowie die Theodor-Heuss-Brücke ab ca. 22.00 Uhr für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt. Fußgänger können die Brücke durchgehend passieren.

Die Brückenkopfstraße ab der Brückenstraße, die Ziegelhäuser Landstraße bis zum Stiftweg sowie die Neuenheimer Landstraße und die Uferstraße werden ab 21.00 Uhr für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Alle Sperrungen werden nach Ende der Veranstaltung gegen circa 23.00 Uhr wieder aufgehoben. Nach dem Event kann es aufgrund von Abbauarbeiten an den Neckarbrücken zu Verkehrsbehinderungen kommen. Informationen zu Parkmöglichkeiten sind zu finden unter: *http://parken.heidelberg.de*

HAUPT- UND FINANZ-AUSSCHUSS

Einladung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Mittwoch, 16.07.2014, um 17.30 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
1 Novellierung des Landespersonalvertretungsgesetzes (LPVG); Informationsvorlage
2 Vergabe der Unterhalts-, Grund- und Glasreinigung in folgenden Objekten: Albert-Schweitzer-Schule, Albert-Schweitzer-Sporthalle, Sportzentrum Mitte, Helmholtzgymnasium, Pestalozzischule, Pestalozzi-Sporthalle und Julius-Springer-Schule; Beschlussvorlage
3 Fahrradvermietsystem für Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen - Ergebnis der europaweiten Ausschreibung und Finanzierungsvereinbarung zwischen der Stadt Heidelberg und der Verkehrsverbund-Rhein-Neckar GmbH (VRN); Beschlussvorlage
4 Neue Trägerschaft für das Seniorenzentrum Bergheim, hier: Betreibersuche in einem Interessenbekundungsverfahren; Beschlussvorlage
5 Übergang Schule-Beruf
- Kommunales Übergangsmanagement
- Vertiefte Berufsorientierung an der Geschwister-Scholl-Gemeinschaftsschule; Beschlussvorlage
6 Ersatzbeschaffung eines Trägerfahrzeuges für den Regiebetrieb Gartenbau; Ausführungsgenehmigung und außerplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 92.000 €; Beschlussvorlage
7 Berufung der nicht gemeinderätlichen beratenden Mitglieder der beschließenden Ausschüsse der Stadt Heidelberg; Beschlussvorlage
8 Wahl der nicht gemeinderätlichen stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses der Stadt Heidelberg; Beschlussvorlage
9 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung bis 10.000 €; Beschlussvorlage

Nicht öffentliche Sitzung
1–2 vertrauliche Tagesordnungspunkte
3 Vorbereitung der Wahl zur Oberbürgermeisterin/zum Oberbürgermeister 2014 hier: Bildung des Gemeindewahlausschusses; Beschlussvorlage
4 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung über 10.000 €; Beschlussvorlage
5 – 12 Hierbei handelt es sich um vertrauliche Tagesordnungspunkte.

BEZIRKSBEIRAT SCHLIERBACH

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Schlierbach am Mittwoch, 16.07.2014, um 18.00 Uhr, Raum des Stadtteilvereins Schlierbach, Schlierbacher Landstraße 130, 69118 Heidelberg

Tagesordnung der öffentliche Sitzung
1 Grünschnitt und regelmäßige Mäharbeiten Neckarufer in Schlierbach bei der „Adler-Überfahrt“; Antrag, Antragsteller: CDU, HD‘er
1.1 Grünschnitt und regelmäßige Mäharbeiten Neckarufer bei der „Adler-Überfahrt“; Informationsvorlage
2 Verschiedenes, mündliche Informationen zu: 2.1 Fahrgastunterstand Im Grund; 2.2 Rundweg Wolfsbrunnental – Wegsanierung 2.3 Überholbarriere vor Fußgängerüberweg Schlierbacher Landstraße/Haltestelle S-Bahnhof Schlierbach/Ziegelhausen

Kurz gemeldet

Tagung: Übergang Kita-Schule

Das Regionale Bildungsbüro Heidelberg lädt Fachkräfte aus Kindertagesstätten, Betreuungsinstitutionen, Schulen, Schulsozialarbeit und Beratungsstellen ein zu einer Fachveranstaltung am 15. Juli von 9 bis 16 Uhr ins Gesellschaftshaus Pfaffengrund, Schwalbenweg 1/2. Thema der Tagung ist „Der stärkenorientierte Blick auf das Kind am Übergang von der Kita in die Schule“. Anmeldungen nimmt Marianne Carver vom Bildungsbüro entgegen unter Telefon 06221 58-32011 oder E-Mail: Bildungsbuero@heidelberg.de.

Ausbildung in Teilzeit

Die Heidelberger Dienste laden ein zu einer Informationsveranstaltung über Ausbildung in Teilzeit. Am Montag, 14. Juli, von 9.30 bis 11.30 Uhr, erhalten Interessierte Auskunft darüber, welche Ausbildungsberufe in Teilzeit möglich sind, wie man einen geeigneten Betrieb findet und wo es vor Ort Unterstützung gibt. Die Anmeldung für die Veranstaltung in der Hospitalstraße 5 erfolgt unter Telefon 06221 1410-37, E-Mail rockstroh@hddienste.de.

Rasenschäden durch Grillen

Das Grillen außerhalb der Grillzonen und die Verwendung von Einmalgrills schädigen die Neckarwiese. Daher bittet die Stadt Heidelberg, nur innerhalb der beiden gekennzeichneten Bereiche zu grillen und nur geeignetes Grillgerät zu verwenden. Die Zonen sind mit Pflastersteinen gekennzeichnet.

Tanz aus dem Süden Europas

Festival „ARTORT 014“ richtet ab 19. Juli den Fokus auf Spanien

Alljährlich inszeniert das Heidelberger Unterwegs-Theater beim Festival „ARTORT 014“ Kunst im öffentlichen Raum. Im Fokus steht ab 19. Juli der spanische Tanz.

Tanz aus dem Süden zeigt das Festival ARTORT 014 in der Hebelhalle. *Foto: Elias*

Der Süden ist gemeinhin bekannt für hitzige Gemüter und laue Nächte, für Rhythmus und Leidenschaft, für Flamenco, Salsa oder Rumba – um nur einige populäre Tanzformen zu nennen. Weniger bekannt dürfte sein, dass Spanien derzeit einer der wichtigsten Impulsgeber für den zeitgenössischen Tanz in Europa ist. ARTORT 014 konzentriert sich in seiner neunten Auflage deshalb auf den zeitgenössischen Tanz aus dem Süden Europas.

Unter dem Motto „Pasión y Alegriá“ (Leidenschaft und Freude) werden unter der Regie von Jai Gonzales und Bernhard Fauser in und um die Hebelhalle herum in einem geführten Parkour insgesamt über fünfzehn international preisgekrönte Arbeiten gezeigt, die neue Perspektiven eröffnen. Zusätzlich sind an allen Festivaltagen Video- und Lichtinstallationen sowie räumliche, skulpturale Interventionen zu sehen.

Vorstellungstermine sind: 19. und 20. Juli, 20.30 Uhr sowie 24. bis 27. Juli, 20.30 Uhr. Veranstaltungsort ist die Hebelhalle, Hebelstraße 9. ARTORT wird unterstützt vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und der Stadt Heidelberg. Der Kartenvorverkauf läuft. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Programmpunkten unter *www.art-ort.net.*

Seit dem Jahr 2002 inszeniert das UnterwegsTheater ausgesuchte Orte der Stadt, darunter Universitätsplatzplatz, Kornmarkt, Marktplatz, Heiliggeistkirche, Stadtgarten, Adenauerplatz, Bismarckplatz, Bahnstadt, Neuenheimer Feld, das Schloss – und macht spartenübergreifende Kunst im alltäglichen Umfeld erfahrbar. Der Zuschauer wird zu einem Wanderer, vom bloßen Beobachter und Konsumenten zum aktiven Teil einer Gesamtperformance. ut/eu

Die Ticket-Alternative

Die „Volksbühne“ bietet Theaterbesuche zu günstigen Preisen

Das Heidelberger Theater steht hoch in der Zuschauergunst, die Nachfrage nach Tickets ist ungebrochen. Wer sich den Kartenerwerb erleichtern will, sollte das Angebot der Theatergemeinde Volksbühne Heidelberg e.V. anschauen. Die Besuchergemeinschaft hat allerlei Angebote.

Vor rund 70 Jahren wurde der Verein Theatergemeinde Volksbühne Heidelberg e.V. gegründet. Als gemeinnütziger Verein hat sich die Volksbühne zur Aufgabe gemacht, Privatpersonen sowie sozialen und karitativen Einrichtungen das „Erlebnis Theater“ zu günstigen Bedingungen zu ermöglichen. Das Angebot ist vielfältig. Es reicht von Festmieten über Abonnements für karitative Einrichtungen, Wahlabonnements bis hin zu Abonnements für Rentner. „Das Rentner-Abonnement beispielsweise beinhaltet fünf Vorstellungen in der Platzkategorie drei und vier für knapp 62 Euro in der gesamten Spielzeit. Die Auswahl der Stücke trifft der Abonnent selbst aus den angebotenen Vorstellungen der Volksbühne“, erklärt Anita Köninger, erste Vorsitzende der Volksbühne.

Daneben gibt es auch die Möglichkeit „nur“ Mitglied zu werden und dadurch günstigere Eintrittskarten für Theateraufführungen und Konzerte zu erwerben. Der Jahresbeitrag beträgt 32 Euro.

Den Mitgliedern sendet die Volksbühne am Anfang der Spielzeit einen Mitgliedsausweis zu, die Gutscheine werden virtuell erstellt. Die Termine für die Vorstellung wählen die Mitglieder selbst aus und geben die Bestellung an die Geschäftsstelle telefonisch oder per Mail – es sei denn sie haben ein Festabonnement, bei dem Termine und Plätze bereits fix sind. Theaterkarten und aktuelle Spielpläne erhalten die Mitglieder per Post. „Abgesehen von der Garantie den Sitzplatz für seine Wunschvorstellung sicher zu haben, gilt auch: Ein gemeinsamer Theaterbesuch verbindet“, weiß Anita Köninger aus Erfahrung. eu

Mitglied werden

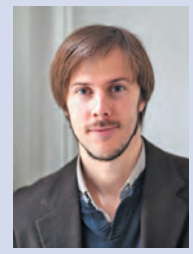
Interessenten, die ein Abonnement erwerben oder einfach Mitglied werden möchten, können sich an die Mitarbeiterinnen der Volksbühne wenden unter Telefon 06221 58-35035. Infos auch unter *www.theatergemeinde-heidelberg.de.*

Kurz gemeldet

Romeo und Julia neu inszeniert

Was verbindet die Lebenswelt heutiger Jugendlicher mit Shakespeares dramatischer Liebesgeschichte von Romeo und Julia? Eine Antwort darauf geben die Schauspieler der jungen Theatergruppe RAMY im Haus der Jugend. Dort feiert die Neuinszenierung des Shakespeare-Klassikers am 10. Juli um 20 Uhr Premiere. Weitere Vorstellungstermine im Haus der Jugend, Römerstraße 87: Freitag, 11. Juli, 20 Uhr und Samstag, 12.Juli, 18 Uhr. Eintrittskarten-Reservierung telefonisch unter 06221 602926 oder per E-Mail unter karten@hausderjugend-hd.de.

Brentano-Preis wird verliehen



Den mit 10.000 Euro dotierten Clemens-Brentano-Preis für Literatur der Stadt Heidelberg verleiht Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner am Dienstag, 15. Juli, an Maximilian Probst. Der Autor, der unter anderem für das Feuilleton der ZEIT schreibt, erhält den Preis für seinen Essay „Der Drahtesel. Die letzte humane Technik“ (Mairisch Verlag 2013). Die Preisverleihung im Prinz Carl, Kornmarkt 1, beginnt um 19 Uhr. Die Laudatio hält die Journalistin Friederike Gräff. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können an der Veranstaltung teilnehmen. Wegen der begrenzten Platzkapazität ist eine telefonische Anmeldung beim Kulturamt notwendig unter 06221 58-33061.

Heidelbergs wilde 70er

„Hoch die internationale Solidarität“ - das war in den 70er Jahren auch in Heidelberg eine Selbstverständlichkeit. Sie galt allen unterdrückten Völkern und ebenso den Verfolgten in faschistischen Systemen, aber auch der okzitanischen Unabhängigkeitsbewegung in Montpellier und auf dem Larzac. Die Gründung des Dritte-Welt-Ladens 1976 in der Ingrimstraße 28 war ein Projekt praktischer Solidarität. Was hat sich seither verändert? Wie gehen wir beispielsweise mit der Ukraine oder Syrien um? Darüber diskutieren am Donnerstag, 10. Juli, um 19 Uhr Karla Jauregui (Montpellier-Haus), Manfred Metzner (Verlag Das Wunderhorn) und Wolfgang Stather (Rechtsanwalt) im Kurpfälzischen Museum.